Bildschirm und Lautsprecher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **16 (1964)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem Bild eanstelle seiner dienenden Funktion ein höheres Recht. Dies bedeutet grössere Freiheit für den Filmschöpfer; seine Darstellung wird subjektiver, eigenwilliger. Damit ist ein Weg geöffnet, der reiche Möglichkeiten bietet, der aber auch zum Seitenweg für Eigenbrödler werden kann. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob die Versuche unserer "Neuen Welle" für die schweizerische Spielfilmproduktion Früchte tragen.

Zum Jubiläum des Schweizer-Films: Szene aus dem Film "Die Gezeichneten" von Fred Zinnemann, der sich mit der Not der Kriegskinder befasste und den Oskar gewann.

Bildschirm und Lautsprecher

Luxemburg

-Die bekannte Luxemburger Langwelle soll bald mit der un glaublichen Stärke von 1250 kW senden. Damit wird der Sender wieder zum stärksten Radiosender Europas.

USA

-Die Organisationen des Werbefernsehens haben sich zusammengeschlossen, um die Verbreitung des zahlenden Fernsehens (Münz-Fernsehens) nach Möglichkeit zu verhindern. Sie wissen, dass der Aerger über ihre rücksichtslose Ausnützung des üblichen Fernsehprogramms (manchmal bis zu 20 Unterbrechungen in einer Stunde durch Reklame) dem zahlenden Fernsehen, das auf Werbung verzichten kann, grosse Zukunftschancen eröffnet.

-Das billigste Farb-Fernsehgerät in Amerika kostet nach der neuen Preissenkung jetzt ca. 390 $.

- Der neue, von den USA lancierte Satellit soll hauptsächlich zur Uebertragung der olympischen Spiele an die verschiedenen Sender Amerikas und Europas dienen. Jedenfalls soll die Eurovision Europas irgendwie angeschlossen werden, möglicherweise durch ein regelmässiges Sonderflugzeug zwischen der Westküste der USA und Prestwick in England, das die Reportagen des Satelliten sogleich dorthin zu transportieren hätte.

-Bereits werden in den USA Stimmen laut, welche die Bereitstellung der Satelliten auch für Werbezwecke verlangen. Immerhin stehen der Verwirklichung dieser Idee noch grosse, praktische Schwierigkeiten entgegen.

-In New York ist diesen Sommer erstmals der Einbau von Fern sehempfängern in Autos gestattet worden. Der Apparat muss jedoch so angebracht sein, dass der Bildschirm vom Fahrersitz aus nicht gesehen werden kann. (KiFe)

-Die Spitzenorganisation der kommerziellen Sender (NAB) hat die Schaffung eines Sonder-Comités zur Prüfung aller Aspekte des internationalen Radios und Fernsehen beschlossen. Der wachsende Einfluss von Radio-Hören und Fernsehen soll in der ganzen Welt vervollkommnet werden.

Japan

-Japan hat schon 1935 mit dem Schulfunk begonnen. Heute werden jede Woche etwa 184 Radio-und Fernsehprogramme für die Schulen ausgestrahlt. 120 Funktionäre sind damit beschäftigt. Sozusagen alle Schulen besitzen Radioempfänger, Fernsehempfänger je nach Schulart etwa 70-90%. Aber auch die 61 kommerziellen Sendegesellschaften produzieren zusätzlichregelmässige Sendungen für Schulkinder besonders in fremden Sprachen.

-Für geistig zurückgebliebene Kinder werden jeden Montag in Japan besondere Sendungen ausgestrahlt. Da nur 7% dieser Kinder Schulen zur Verfügung stehen, aber 92% dafür geeignet wären, ist dieses Programm eine dringende Notwendigkeit. Verantwortlich für die Programmierung ist ein Fachausschuss Sachverständiger.

UDSSR

-Die Bauarbeiten an dem seit 6 Jahren geplanten Riesenfernsehturm in Moskau schreiten vorwärts. Er wird in Ostankino, einem nördlichen Vorort von Moskau errichtet. Er soll 380 m hoch werden, das Fundament erhält einen Durchmesser von 63 m. Am 50. Jahrestag der Oktoberrevolution soll er in Moskau eingeweiht werden.

VORANZEIGE

Im ersten, deutschen Fernsehen sprechen am 12. September um 17 Uhr in der Sendung "Hinter der Leinwand" Bischof Dibelius, Monsignore Kochs, Theod. Fürstenau und Dr. Friedr. Hochstrasser unter dem Titel "Kino zwischen Geld und Kunst" über den Kitsch im Film, dem man heute in Deutschland auf der kulturellen Seite wieder Konzessionen machen will. Die Kürze der Sendezeit von total 10 Minuten gestattet leider nur ein Antippen der strittigen Frage.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3
Zusammen in Paris (Paris when it sizzles)	
Das tosende Paradies (Det tossede Paradis)	
Mara (La ragazza di Bube)	
Red River (Roter Fluss)	
Abenteuer in Rio (L'homme de Rio)	
FILM UND LEBEN	4,5
Zwischen Kitsch und Kunst	
Lacht Europa nicht mehr	
Folgenschwere Filmprämierung	
RADIO-STUNDE	6,7,8,9
FERNSEH-STUNDE	9,10,11
DER STANDORT	12,13
Um unsere Filmwochenschau	
Kritik am Film in der Entwicklungshilfe	
DIE WELT IM RADIO	14
Das Christentum in der Zukunft	
VON FRAU ZU FRAU	15
Kleinstes und Groesstes	
DIE STIMME DER JUNGEN	15
Kleine Schweizerische Filmgeschichte (Schluss)	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Zürich 48, Badenerstr. 654. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», Zürich 48, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z.
LAUPEN-BERN